



Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Dienstsitz Berlin - 11055 Berlin

Präsidentin
des Deutschen Berufs- und
Erwerbsimkerbundes e.V. DBIB
Frau Annette Seehaus-Arnold
Hofstattstr. 22 a
86919 Utting am Ammersee

Julia Klöckner
Bundesministerin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18 529 - 3954

FAX +49 (0)30 18 529 - 3931

E-MAIL poststelle@bmel.bund.de

INTERNET www.bmel.de

AZ 322-02518/0054

DATUM 8. April 2020

Sehr geehrte Frau Präsidentin, liebe Frau Seehaus-Arnold,

ich möchte Sie über den aktuellen Stand bezüglich der Schwierigkeiten bei der Ausübung der Wanderimkerei im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie informieren.

Während des laufenden Infektionsgeschehens hat bei allen notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie die Aufrechterhaltung der Landwirtschafts- und Ernährungsstrukturen zur Versorgung der Bevölkerung oberste Priorität. Die Berufsgruppe der Imker einschließlich die Wanderimkerei liefert hierbei einen unverzichtbaren Beitrag.

Die Bestäubungsleistung durch die Bienen und die darauf beruhende Produktion pflanzlicher Nahrungsmittel sowie die Produktion des Nahrungsmittels Honig muss möglichst ohne Einschränkung gewährleistet bleiben.

Aus Sicht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ist die Berufsgruppe der Imker einschließlich der Wanderimkerei unzweifelhaft der Kritischen Infrastruktur „Ernährung“ zuzuordnen.

Darüber hinaus kann ich bestätigen, dass hinsichtlich des grenzüberschreitenden Verbringens von Tieren aktuell keine tierseuchenrechtlichen Beschränkungen auf Grund des Auftretens von SARSCoV-2 bestehen. Dies gilt auch für Honigbienen.

Ich habe die Fachabteilung meines Ministeriums gebeten, über die obersten Veterinärbehörden die vor Ort zuständigen Veterinärbehörden hierüber zu unterrichten.

Das Bundesministerium für Gesundheit wurde ebenfalls gebeten, die obersten Landesbehörden hierüber zu unterrichten, damit der Hinweis auch hier die operativ tätigen Ämter erreicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Theodor Gerd', is written in a cursive style.